



GANZTAGSSCHULE

REALSCHULE HOHENHAMELN



Gewaltpräventionskonzept der Realschule Hohenhameln

Arbeitsgruppe:

Karin Duchow
Elke Konkart
Dorothee Niemeyer
Alexandra Philipp
Jürgen Fuchs

Regina Strelau
Larissa Truhn
Frauke de Wiljes

Chris Betker
Ann-Kathrin Schrader
Swantje Bernsee

Stand: Januar 2009

Über das Verhalten...

Ein Zitat des Verhaltensforschers I. Eibel-Eibesfeld von 1968
Gefunden in der „Süddeutschen Zeitung“ Nr. 137/S. 14 vom 14./15.06..2008

„...es wäre eine Utopie, eine antiautoritäre Ordnung aufbauen zu wollen. Was wir brauchen, ist einerseits eine autoritätskritische Haltung, andererseits Vernunft sowie gesteuerte Kontrolle der Aggression und die Pflege der menschenverbindenden Mechanismen.“

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Bestandsaufnahme

Sicherung des Schulgeländes und der Umgebung
Erscheinungsformen von Gewalt - Fragebogenaktion
Zusammenarbeit mit der Polizei

3. Präventionskonzept

- 3.1. Maßnahmen im inneren Schulbetrieb
 - 3.1.1. Personelle Maßnahmen
 - 3.1.2. Inhaltliche Maßnahmen
 - 3.1.3. Äußere Gestaltung

4. Maßnahmenkatalog

- 4.1. Vorwort
- 4.2. Definition von Gewalt
- 4.3. Maßnahmen zu den Gewaltformen
- 4.4. Trainingsraum

5. Anhang

- 5.1. Fragebogen zum Gewaltpräventionskonzept
- 5.2. Informationen und Handreichungen zum Thema Mobbing
- 5.3. Literaturhinweise
- 5.4. Adressenliste
- 5.5. Schulpatenschaft mit der Polizeistation Hohenhameln

1. Vorwort

Unser Schulmotto lautet: „Sich wohl fühlen und etwas leisten“. Deshalb ist es unser Ziel, dass sich Menschen in unserer Schule sicher aufgehoben fühlen. Mit Hilfe unseres Gewaltpräventionskonzeptes soll der hohe Standard gehalten werden, der sich bei einer Befragung der Schülerinnen und Schüler im Jahr 2006 herausgestellt hatte.

In einem regelmäßigen Turnus werden erneute Befragungen durchgeführt. Das vorliegende Konzept unterliegt einem regelmäßigen Verbesserungsprozess.

Folgende **Schwerpunkte** liegen uns besonders am Herzen:

Prävention - Vorbeugung ist besser als Nachsorge!

Wo so viele Menschen bis zu neun Stunden zusammen leben und arbeiten, lassen sich Konflikte nicht immer vermeiden. Daher streben wir folgende Ziele an:

- a. **Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit** (Gewaltverzicht beginnt im Kopf):
Wer seine Gedanken und Gefühle angemessen ausdrücken kann, muss nicht zur Gewalt greifen!
- b. **Präventive Maßnahmen:**
Durch vorbeugende Maßnahmen wollen wir Konflikte gewaltfrei lösen bzw. diese gar nicht erst entstehen lassen.
- c. **Fragebogenaktion:** Die Fragebogenaktion (siehe 5.1) dient der regelmäßigen Überprüfung der Situation an unserer Schule. Im ersten Halbjahr 2009/2010 werden zunächst alle A-Klassen befragt. Im darauf folgenden Schuljahr findet die Befragung für die B-Klassen statt. Geplant ist ein vierjähriger Turnus ab Schuljahr 2009/2010.

Einen hohen Stellenwert nimmt daher unser **Konzept** zur Ausgestaltung des Lebens- und Lernortes Schule ein.

Wir betonen ausdrücklich, dass dieses Gewaltpräventionskonzept von allen **drei Säulen** unserer Schulgemeinschaft (Schüler, Eltern, Lehrer) erarbeitet wurde und auch getragen wird. Es ist somit für **alle** Seiten verbindlich.

Mit unserem Konzept rücken wir den Baustein „**Soziale Kompetenzen**“ für alle unsere Schülerinnen und Schüler ins Zentrum. Einzelne Bausteine hierbei sind der „Magic Circle“, das Sozialkompetenztraining für den 5. Jahrgang, die Ausbildung von Mediatoren/innen und Buslotsen, das Projekt „Schüler helfen Schülern“, Mobbingberatung und Buddys, sowie die Umsetzung eines Freizeitraumkonzeptes.

In den Jahrgängen 6 und 7 wird das Thema „Gewalt im Schulalltag“ im Unterricht behandelt. Unterrichtseinheiten zum Thema „Gewaltprävention“

werden in den Fächern Werte und Normen, Religion und GSW in den Jahrgängen 7 und 8 thematisiert.

Mit der Aufnahme der Mediation und der Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Streitschlichtern in unser Schulprogramm wird in zunehmenden Maß Eigenverantwortung in die Hände der Schülerinnen und Schüler gelegt. Diese Maßnahme zielt sowohl in Richtung Prävention als auch in Richtung konkrete Konfliktbewältigung.

Ist es dennoch zu einer Form von Gewalt gekommen, wird sofort angemessen und konsequent reagiert. Diese Reaktionen umfassen eine Palette von Sanktionen und Maßnahmen, die das Ziel haben, ein wiederholtes Fehlverhalten zu vermeiden, sowie möglichst Hintergründe zu klären.

2. Bestandsaufnahme

2.1. Sicherung des Schulgeländes und der Umgebung

Das Schulgebäude der Realschule ist nachts und am Wochenende durch eine Alarmanlage gesichert. Die Beleuchtung des Schulgeländes wird durch das Anbringen von Bewegungsmeldern verbessert.

Aufsichten durch Lehrkräfte finden vor und nach Schulbeginn und während der Pausen statt. Dabei werden sie bei der Innenaufsicht, an den Bushaltestellen und im Innenbereich durch Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen unterstützt.

Die Wartebereiche an den Bushaltestellen können Gefahren für aggressives Verhalten bergen, da hier sehr viele Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Jahrgänge und Schulformen auf engem Raum auf ihre Busse warten müssen. Durch den Einsatz von Schülerinnen und Schülern als Hilfen bei der Busaufsicht konnten bereits erhebliche Verbesserungen erzielt werden.

2.2. Erscheinungsformen von Gewalt - Fragebogenaktion

Zum Ende des Schuljahres 2004/2005 wurde an der Realschule Hohenhameln eine Fragebogenaktion zum Thema „Sicherheit und Gewalt“ durchgeführt (neue Planung 08/09). Der Grossteil der Schülerinnen und Schüler gab dabei an, sich sowohl auf dem Weg zur Schule, an den Bushaltestellen, als auch während der Unterrichtszeit sicher zu fühlen.

Um diesen Standard zu halten, und um die Schülerinnen und Schüler zu stärken, deren Antworten negativ ausfielen, ist es notwendig, die unter Abschnitt 4 folgenden Präventionsmaßnahmen in den Schulalltag zu verankern.

2.3. Zusammenarbeit mit der Polizei

Für die Stadt Peine und den Landkreis steht der Präventionsbeauftragte der Polizei für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Er ist speziell für die Bereiche Gewaltprävention, Drogen- und Suchtberatung sowie Jugendkriminalität zuständig.

Sowohl die örtlichen Polizeibeamten als auch der Präventionsbeauftragte sind in der Zusammenarbeit sehr kooperativ. Die Grundlage der Zusammenarbeit ist die Schulpatenschaft mit der Polizei. Es gibt gemeinsam durchgeführte Projekte zum Thema „Gewaltprävention“ und Projektstage für die Jahrgänge 9 und 10.

3. Präventionskonzept

3.1. Maßnahmen im inneren Schulbetrieb

In schuleigenen Arbeitsplänen der unterschiedlichen Fächer sind soziale Lerninhalte festgeschrieben, z. B. Unterrichtseinheiten zu den Themen „Lösen von Konflikten“ und „Außenseiterproblematik“. Darüber hinaus werden regelmäßig Gewaltpräventionstage, unter Einbeziehung außerschulischer Fachleute, durchgeführt.

3.1.1. Personelle Maßnahmen

Beratungslehrerin

Die Beratungslehrerin ist Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler, für Schülergruppen oder auch für ganze Klassen, wenn es um persönliche Ängste und Sorgen geht. Themen können z. B. Mobbing, Außenseiterproblematik, Erpressung und andere Bedrohungssituationen sein. Trainiert werden Strategien, in denen Schülerinnen und Schüler lernen, in verschiedenen Situationen selbstsicher auftreten zu können.

Außerdem gibt die Beratungslehrerin Hilfestellung bei der Anwendung des PE-Scouts, dem Wegweiser durch die Beratungsstellen im Landkreis Peine.

Schulmediatorin

Mediation ist ein Verfahren, in dem unparteiische Dritte in Streitfällen vermitteln. Die Schulmediatorin bildet Schülerinnen und Schüler zu Mediatorinnen und Mediatoren aus. Diese können den Streitenden helfen, eine Lösung ihrer Konflikte zu finden. Bei einer Mediation geht es nicht um die Frage der Schuld und der Strafe, sondern um Verhandlungen. Ziel ist es, Wege und gegenseitiges Verständnis und zur gegenseitigen Übereinkunft, durch die alle Beteiligten „gewinnen“ (win-win-Lösung). Akzeptieren die am Konflikt Beteiligten die Mediation als Lösungsstrategie, können sie sich an die zukünftig ausgebildeten Schülermediatoren oder aber an die Schulmediatoren wenden.

Sozialpädagogin

Die Sozialpädagogin ist in die genannten Bausteine eingebunden. Sie ist in der Schule erreichbar und kann daher zusätzlich zur präventiven langfristigen Arbeit auch bei aktuellen Konflikten Hilfestellung und Konfliktlösungen anbieten.

Sie ist mit unterschiedlichen Modulen präventiv tätig. Dazu gehören Sozialkompetenztraining in den 5. Klassen, das Projekt „Schüler helfen Schülern“ sowie unterschiedliche Methoden bei Mobbing. Sie bietet ebenfalls Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern an.

3.1.2. Inhaltliche Maßnahmen

Magic Circle

Mit unserem Sicherheitskonzept streben wir Sozialkompetenzen für unsere Schülerinnen und Schüler an. Einen Baustein stellt hier der „Magic Circle“ dar, der in allen Klassen unserer Schule regelmäßig (mind. zweimal pro Monat) durchgeführt wird. Unterstützend sind dabei die Sozialpädagogin und Beratungslehrerin tätig.

In diesem Trainingsprogramm sollen die Schülerinnen und Schüler durch Lehrkräfte in drei Bereichen gefördert werden:

1. Sie können dabei lernen, sich selbst und andere bewusster wahrzunehmen.
2. Sie können lernen, selbstbewusster zu werden und ein Bewusstsein ihrer persönlichen Kompetenz zu erreichen.
3. Sie können lernen, wie sie auf andere Menschen wirken, welche Gefühle sie bei sich selbst und anderen auslösen und wie sie soziale Situationen zufrieden stellend gestalten können.

Schulordnung und Schulvertrag

Die Schulordnung und der Schulvertrag der Realschule Hohenhameln stehen unter dem Motto „Sich wohl fühlen und etwas leisten“. Die Schülerinnen und Schüler erkennen mit ihrer Unterschrift die in der Schulordnung und im Schulvertrag festgehaltenen Regeln zum allgemeinen Verhalten an. Verstöße gegen die Schulordnung ziehen definierte Konsequenzen nach sich.

Aufsichten in der Schule

Aufsichtsführung in der Schule gehört zu den Pflichtaufgaben der Lehrerinnen und Lehrer. Im Rahmen der Gewaltprävention kommt dieser Tätigkeit eine spezielle Bedeutung zu. Die Anwesenheit der aufsichtführenden Personen wirkt präventiv. Aus diesem Grund müssen alle Aufsichten verantwortungsbewusst durchgeführt werden (Pünktlichkeit, Hinschauen, Eingreifen, Trösten,...). Können Aufsichten nicht durchgeführt werden, muss für Ersatz gesorgt werden!

Aktivitäten, die den Gemeinschaftssinn fördern

Klassen- und jahrgangsübergreifende Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung zielen darauf hin, dass Aggressionspotenzial herabzusetzen, den Gemeinschaftssinn und die Kommunikation zu fördern. So z.B. durch Mittagsangebote, u. a. im sportlichen Bereich, die Spieleausleihe während der Pausen, unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften und Aktionstage unterschiedlicher Thematik.

Weitere Bausteine hierzu sind:

Klassenfahrten, teilweise mit erlebnispädagogischer Ausrichtung, Schulfeste, Chor- und Skifreizeiten, Austauschfahrten, die Schülervertretung, Sportveranstaltung, gemeinsames Singen, musische Abende, Kreativitätsförderung etc.

3.1.3. Äußere Gestaltung

Durch das Projekt „Umweltschule“ sollen für die Schülerinnen und Schüler Bewegungsmöglichkeiten und kreative Freiräume geschaffen werden, die durch den spielerischen Aspekt zu einer Minimierung aggressiven Verhaltens führen. Konkrete Beispiele für die aktive Mitgestaltung des Schulhofes sind zurzeit das Anlegen eines Hochbeetes, eines Wasserspielgrabens und eines Klassenzimmers im Freien. Mittelfristig soll für die jüngeren Schülerinnen und Schüler ein Spielplatz aus Naturmaterialien angelegt werden.

Um für ein positives Schulklima zu sorgen, werden im inneren Bereich viele selbst gestaltete Schülerwerke ausgestellt. Blumen auf den Fluren, Aquarien etc. sollen diese Richtung unterstützen.

4. Maßnahmenkatalog

4.1. Vorwort

Gewalt erfordert eine umgehende und eindeutige Reaktion. Deshalb werden im Folgenden die unterschiedlichen Formen von Gewalt definiert und diese mit Handlungsvorgängen und Maßnahmen versehen. Die Maßnahmen sind so zu wählen, dass Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

Es gelten folgende Grundsätze:

Wurde ein Betroffener öffentlich geschädigt, muss der Täter sich auch öffentlich entschuldigen.

Maßnahmen, die in einem konkreten Fall beschlossen wurden, sind in der Klassengemeinschaft zu erläutern.

Handelt es sich um eine Straftat, wird die Polizei eingeschaltet, ggf. eine Anzeige erstattet.

4.2. Definition von Gewalt

Gewalt wird in unterschiedlichsten Formen wahrnehmbar:

- I. **Sachbeschädigung:** Diese ist wahrnehmbar durch Beschädigung oder Zerstörung von Schuleigentum, persönlichen Sachen der Mitschüler/innen und Lehrer/innen.
- II. **Körperlicher Gewalt:** Körperliche Gewalt ist wahrnehmbar, wenn Personen Gewalt angedroht oder zugefügt wird. Auch Rangeleien werden nicht toleriert.
- III. **Seelischer Gewalt:** Seelische Gewalt ist vorhanden, wenn eine Person mit Worten beleidigt wird. Dazu gehören Beschimpfungen und Beleidigungen, abwertendes Verhalten und Reden, Ausgrenzung aus der Klassengemeinschaft, Auslachen, das jemanden verletzt oder demütigt.
- IV. **Sexueller Gewalt:** Sexuelle Gewalt ist jede Form sexueller Belästigungen. Unter Jugendlichen zeigt sich oft sexualisierte Sprache, Berührung der Geschlechtsteile, Darbietung von pornographischen Zeichnungen oder Bildern. Gewalt ist dabei dann vorhanden, wenn sich andere dadurch belästigt, bedrängt oder genötigt fühlen.

4.3. Maßnahmen zu den Gewaltformen

Zu I.

Werden Spielgeräte ausgeliehen, wird als Pfand der Schülerschein bzw. die Büchereikarte abgegeben. So ist nachvollziehbar, wer ggf. für den Schaden verantwortlich ist. Wer Spielgeräte, z. B. Bälle zweckentfremdet, zerstört, an unberechtigten Orten verwendet oder damit Schäden verursacht, muss den Schaden ersetzen.

Wird Müll achtlos weggeworfen, wird die betreffende Person beim Papierdienst eingesetzt.

Werden Sachgegenstände unbeabsichtigt oder mutwillig beschädigt, wird Schadenersatz geleistet. Zusätzlich werden bei nachgewiesener Mutwilligkeit folgende Maßnahmen durchgeführt:

- a) Bei Zerstörung von Allgemeingut wird ein Kurzreferat in der eigenen oder in einer Parallelklasse gehalten.
- b) Bei Zerstörung von persönlichem Besitz erfolgt ein Täter-Betroffenen-Ausgleich, der durch ein Gespräch begleitet wird (Einsatz von Mediatoren).
- c) Weitere Maßnahmen werden im spezifischen Fall entschieden.

Zu II., III. und IV.

Maßnahmen bei Vorfällen in den Bereichen körperlicher, seelischer Gewalt und sexueller Belästigung:

- a) Protokolle vom Tathergang werden angefertigt.
- b) Die betroffenen Parteien entscheiden sich, ob sie das Angebot der Mediation annehmen möchten oder zur Ursachenforschung die Sozialpädagogin oder die Beratungslehrkraft (allein oder zu zweit) aufsuchen.
- c) Gegebenenfalls findet ein Täter – Betroffenen – Ausgleich statt.
- d) Sanktionen aus dem Bereich der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen werden je nach Grad der Verfehlung im Rahmen einer Klassenkonferenz ausgesprochen.
- e) Weitere Maßnahmen werden im spezifischen Fall entschieden.

4.4. Trainingsraum

Störungen im Unterricht werden durch das Trainingsraummodell (light) behandelt. Das Konzept ist im Sekretariat einsehbar. Ziel ist ein positives Unterrichtsklima.

5. Anhang

5.1. Fragebogen zum Gewaltpräventionskonzept

Der Fragebogen ist anonym. Er sollte im Unterricht erläutert und ausgefüllt werden.

Fragebogen: Wie fühlst du dich an unserer Schule?

1. Falls du ein Problem hast, weißt du an wen du wenden kannst?
 Ja Nein

2. Fühlst du dich an unserer Schule und in der Schulumgebung (Schulhof, Mensa, Pausen u.a.) wohl?
 Ja Nein Geht so
Begründung: _____

3. Fühlst du dich auf dem Weg zur Schule (z.B. im Bus, an der Bushaltestelle) wohl?
 Ja Nein Geht so
Wenn nein, warum nicht? _____

4. Hast du Freunde an unserer Schule?
 Ja Nein Weiß nicht

5. Gibt es an deiner Schule Personen vor denen du Angst hast?
 Ja Nein
Wenn ja, warum? _____

6. Fühlst du dich im Klassenzimmer wohl?
 Ja Nein Geht so
Wenn nein, warum nicht? _____

7. Verstehst du dich mit deinen Mitschülern / -innen?
 Ja Nein Geht so
Wenn nein, warum nicht? _____

8. Fühlst du dich im Unterricht wohl?
 Ja Nein Geht so
Begründung: _____

9. Hast du Probleme mit Lehrern / -innen?
 Ja Nein
Begründung: _____

10. Worüber machen sich Schüler/ -innen untereinander lustig?
 - Habe ich noch nicht erlebt
 - Klamotten/ Aussehen/ Figur
 - Verhalten
 - Gute / schlechte Noten
 - Körperliche Auffälligkeiten
 - Ausländische Mitschüler/-innen
 - über das andere Geschlecht
 - über falsche Antworten im Unterricht
 - _____

Mehrfachnennungen möglich

11. Ist dir etwas von den folgenden Dingen auch schon passiert?

Ich wurde

- durch Worte schlecht gemacht / beleidigt
- bedroht
- erpresst
- körperlich angegriffen / verletzt
- im Unterricht ausgelacht / beleidigt
- bewusst aus der Klassengemeinschaft ausgeschlossen
- nichts von dem
- _____

Mehrfachnennungen möglich

Falls dir nichts von dem aus Frage 11 passiert ist, mach mit Frage 13 weiter.

12.1 Wie oft passierte es?

- einmal
- ab und zu
- fast täglich

12.2 Wo passierte es? _____

12.3 Was glaubst du, war der Grund dafür? _____

12.4 Was machst du, wenn es passiert? _____

13. Hast du schon mal einen anderen Schüler angegriffen oder mit Worten verletzt?

- Ja
- Nein

Begründung: _____

Falls du noch nie jemanden angegriffen hast, mach weiter bei Frage 19.

14. Wie machst du das?

- mit Worten fertig machen / beleidigen
- bedrohen
- erpressen
- körperlich angreifen / verletzen
- _____

15. Warum machst du das?

- weil es mir Spaß macht, anderen Angst zu machen
- weil ich neidisch bin
- weil ich Frust hab
- weil ich Probleme zu Hause habe
- weiß nicht
- _____

16. Wie oft handelst du so?

- erst einmal
- ab und zu
- fast täglich

17. Wie fühlst du dich dabei?

- schwach
- stark
- wütend
- gleichgültig
- weiß nicht
- _____

18. Was brauchst du, um dein Verhalten zu ändern?

19. Hast du noch Wünsche und Anregungen?

Ich bin männlich weiblich Klassenstufe _____

5.2. Informationen und Handreichungen zum Thema Mobbing

Stand 14.02.2007

Anlässlich der von Seitenstark.de initiierten Aktion "MOBBING in der Schule - Schluss damit!" hat Lehrer-Online eine Linkliste mit Informationen und Handreichungen zum Thema für Sie zusammen gestellt.

Mobbing in der Schule ist ein Thema, dass in der öffentlichen Debatte lange vernachlässigt wurde, obwohl wissenschaftliche Untersuchungen zu alarmierenden Ergebnissen gekommen sind: 500.000 mal in der Woche wird laut Statistik in Deutschland ein Schüler oder eine Schülerin im Klassenzimmer oder auf dem Schulgelände gemobbt. Angesichts dessen ist es notwendig, sowohl die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren als auch Mobbingopfern gezielt Hilfe anzubieten.

Mobbing in der Schule - Schluss damit!

Im Rahmen der Aktion "MOBBING in der Schule - Schluss damit!", die Lehrer-Online als Lehrerpartner unterstützt, bietet diese Linkliste Betroffenen, Eltern und Lehrkräften eine Auswahl an Websites, die über Mobbing informieren, Hilfe anbieten und Strategien zur Problemlösung bereitstellen.

Initiativen der Länder

- [Projekte der Länder gegen Mobbing und Gewalt](#)
Eine Auswahl an Initiativen und Projekten gegen Mobbing und zur Gewaltprävention der Bundesländer können Sie unter folgenden Links abrufen.

Kinderseiten

- [mellvil.de](#)
Mellvil ist ein liebevoll gestaltetes Forum nur für Kinder. Schülerinnen und Schüler können sich hier umfassend über Mobbing informieren und an einer Umfrage zum Thema teilnehmen.
- [seitenstark.de](#)
Die Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten ist ein Zusammenschluss von Kinderseitenanbietern im Internet. Die Aktion "MOBBING in der Schule - Schluss damit!" wurde von Seitenstark ins Leben gerufen.
- [kindernetz.de](#)
Diese Kinderseite bietet Schülerinnen und Schülern umfassende Möglichkeiten, sich mit dem Thema "Mobbing" auseinander zu setzen. Ein spezieller Bereich für Eltern und Lehrer ist ebenfalls vorhanden.
- [helles-koepfchen.de](#)
Das Thema "Mobbing" wird hier ausführlich und in kindgerechter Sprache vermittelt. Die Seite verfügt über ein Forum, in dem die Kinder über eigene Erfahrungen mit Mobbing berichten können.

Praxis-Projekte zur Aufklärung und Prävention

- [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung](#)
Das Programm "Achtsamkeit und Anerkennung in der Grundschule", eine anwendungsorientierte Handreichung für Lehrkräfte, steht ihnen hier zum kostenlosen einmaligen Download zur Verfügung.
- [Faustlos](#)
Faustlos ist ein speziell für die Grundschule und den Kindergarten entwickeltes Curriculum, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre sozialen Kompetenzen erhöhen soll.
- [basta - Nein zur Gewalt](#)
Das Projekt "basta - Nein zur Gewalt" hilft jungen Menschen im Umgang mit Gewalt und Extremismus. Die Plattform bietet neben einem Chat und einem Expertenforum eine E-Mail-Beratung an.
- [barrierefrei.schueler-mobbing.de](#)
Dieses Projekt möchte Aufklärungsarbeit zum Thema "Mobbing an Schulen" leisten und Hilfestellungen anbieten. Das angegliederte [Schüler-Mobbing-Portal](#) dient dabei als Plattform für den Erfahrungsaustausch.
- [miteinandern.de](#)
Dieses Projekt zur Förderung einer konstruktiven Konfliktkultur bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, auf kreative Weise Lösungsansätze zu erproben. Weiterhin werden Fortbildungen und Schulaktionen angeboten.
- [buddy-ev.de](#)
Das von der Vodafone Stiftung Deutschland ins Leben gerufene Buddy-Projekt ist ein Programm zum Erwerb sozialer Handlungskompetenzen, das an Schulen umgesetzt wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei lernen, Konflikte konstruktiv lösen.
- ["No blame approach"](#)
Der "No blame approach" ist eine Methode, Mobbing in der Schule zu begegnen, ohne auf Schuldzuweisungen und Bestrafungen zurückzugreifen. Das Projekt wird von der Aktion Mensch gefördert.
- [Elterninitiative gegen Gewalt und Mobbing in der Schule](#)
Diese überaus umfangreiche Website ist allen zu empfehlen, die Rat oder Informationen zu dem Thema suchen und sich für eine gewaltfreie Schule engagieren möchten.
- [Anti-Mobbing-Projekt des Gymnasiums Blomberg](#)
Eine achte Klasse des Gymnasiums Blomberg hat ein Anti-Mobbing-Projekt gestartet. Die hier detailliert dokumentierte Konzeption kann als Anregung für eigene Schulprojekte dienen.

Forschungsprojekte

- [Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität Koblenz-Landau](#)
Ziel dieser Einrichtung ist es, langfristig ein umfassendes internationales Netzwerk von Praktikern, Experten und anderen an der Thematik interessierten Personen und Institutionen aufzubauen.
- [FearNot!](#)
Bamberger Psychologen entwickeln zusammen mit einer internationalen Forschergruppe ein

virtuelles Rollenspiel, dass Schülerinnen und Schüler für den Komplex "Mobbing an Schulen" sensibilisieren soll.

Anti-Mobbing-Blogs

- [Schüler-Mobbing-Blog](#)
In diesem umfangreichen Weblog berichten Schülerinnen und Schüler von ihren Mobbing-Erfahrungen, spenden sich gegenseitig Trost und geben Hinweise zur Problemlösung.
- [Mobbing - Nein danke!](#)
Auch dieser Blog widmet sich dem Thema Schüler-Mobbing. Die Autorinnen und Autoren setzen sich mit den Folgen von Mobbing auseinander und diskutieren ihre persönlichen Erfahrungen.

Allgemeine Informationen

- [spiegel.de](#)
In diesem Interview erläutert die Münchener Forscherin und Mobbing-Expertin Dr. Mechthild Schäfer die Mechanismen von Schul-Mobbing und zeigt Strategien zur Problemlösung auf.
- [focus.de](#)
Dieser Handlungsleitfaden für Eltern und Lehrkräfte ist im Rahmen eines Mobbing-Specials in "Focus Schule" erschienen. Es bietet Ansätze zur Problemlösung sowohl für Opfer als auch für Eltern und Lehrkräfte.
- [forum-schule.de](#)
Ein Gespräch mit dem Schulpsychologen Thomas Gödde über soziale Anerkennungsverluste, Warnzeichen für Mobbing und über die Notwendigkeit eines systemischen Ansatzes in der Mobbing-Prävention.
- [educa.ch: Cyberbullying](#)
Der Schweizerischen Bildungsservers stellt wichtige Links zum Thema vor, die erklären, was unter Cyberbullying zu verstehen ist und wie man sich dagegen wehren kann.

<http://www.lehrer-online.de/linkliste-mobbing.php>

5.3. Literaturhinweise

Bücher

Hummel, Cornelia
Papadopula, Fotini

„Erziehen“:

- Handlungsrezepte für den Schulalltag in Sekundarstufen
- Keine Toleranz bei Gewalt

Cornelsen

Kleber, Hubert

„Konflikte gewaltfrei lösen“ für Sekundarstufe I

ISBN 3-589-21694-8

Böttger, Gudrun

Reich, Angelika

„Soziale Kompetenz und Kreativität fördern“

ISBN 3-589-21160-1

Alsaker, Françoise D.

„Quälgeister und ihre Opfer“

- Mobbing unter Kindern und wie man damit umgeht

Verlag Hans Huber

Winterhoff, Michael

Warum unsere Kinder Tyrannen werden

- Oder: Die Abschaffung der Kindheit

Gütersloher Verlagshaus

Broschüren

Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales
Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen

Information für Jugendliche:

„Es geht um Gewalt“

- Wie kann ich mich und andere schützen

„Gewalt unter Kindern und Jugendlichen“

- Was Eltern wissen sollten und was sie tun können

Kriminalprävention der Länder

„Wege aus der Gewalt – So schützen Sie ihr Kind vor Gewalt“